

RHODOS

IMMER DABEI »» *Mit Faltkarte zum Herausnehmen*
MITTENDRIN »» *Die schönsten Urlaubsregionen erleben*
MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*



RHODOS

KLAUS BÖTIG



Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Ziele in der Umgebung
-  Faltkarte

Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 200 €	€€€	ab 140 €
€€	ab 60 €	€	bis 60 €

Preise für ein Hauptgericht ohne Getränke:

€€€€	ab 20 €	€€€	ab 15 €
€€	ab 10 €	€	bis 10 €



RHODOS ENTDECKEN

4

Mein Rhodos	6
MERIAN TopTen	8
MERIAN Momente	12
Neu entdeckt	16

RHODOS ERLEBEN

20

Übernachten	22
Essen und Trinken	26
Grüner reisen	30
Einkaufen	34
Sport und Strände	38
Feste feiern	46
Mit allen Sinnen	50
Im Fokus – Rhodos und die Johanniter	54

RHODOS ERKUNDEN 58

Die Inselhauptstadt Rhodos	60
Im Fokus – Der Koloss von Rhodos und die rhodische Antike	88
Faliráki und die Ostküste	92
Im Fokus – Leben auf Rhodos in Zeiten der Wirtschaftskrise	108
Líndos und der Süden	112
Im Fokus – Rhodische Wohnkultur in Líndos und Koskinou	134
Ialissós und die Westküste	136



TOUREN AUF RHODOS 154

Rhodos – Ein Streifzug durch die historische Altstadt	156
Mit dem Auto durch den Norden der Sonneninsel	158
Unterwegs im südlichen Rhodos	160
Schiffsausflug zur kleinen Nachbarinsel Sími	162
Mit dem Katamaran zur Urlaubsinsel Kos	164

RHODOS ERFASSEN 166

Auf einen Blick	168
Geschichte	170
Kulinarisches Lexikon	176
Service	178
Orts- und Sachregister	186
Impressum	191
Rhodos gestern & heute	192

KARTEN UND PLÄNE

Rhodos	Klappe vorne	Filérimos	141
Rhodos-Altstadt	Klappe hinten	Kámiros	144
Großmeisterpalast	63	Sími	Faltkarte (Rückseite)
Rhodos-Neustadt	79	Kos Stadt	Faltkarte (Rückseite)
Líndos, Akropolis	115		



Vom Mandráki-Hafen (► MERIAN TopTen, S. 81)
sind es nur wenige Gehminuten in die Altstadt.



RHODOS ENTDECKEN



MEIN RHODOS

Griechenlands viertgrößte Insel lebt vom Tourismus. Schöne Strände, eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Städte Europas und viel Grün sind ihre Trümpfe. Fündig wird aber auch, wer das ursprüngliche Hellas und einsame Landschaften sucht.

Berge und Meer verschmelzen auf Rhodos wie fast überall an Griechenlands Küsten zu einer harmonischen Gesamtkomposition der Natur. Auf Rhodos kommt noch eine besondere Komponente ins Spiel: Asien und Europa habe ich hier gleichzeitig vor Augen. Und die Geschichte muss ich keinem trockenen Lehrbuch entnehmen. Ich kann in ihr spazieren gehen. Schon allein diese Aspekte machen Rhodos für mich zu einer meiner griechischen Lieblingsinseln – und das zu jeder Jahreszeit.

Mancher Griechenland-Enthusiast und Inselfammler aus meinem Bekannntenkreis meidet Rhodos oder nutzt es nur als Zielflughafen, um schnell mit dem Schiff auf kleinere Eilande weiterzureisen. Ich kann das kaum verstehen. Sicherlich wird man Rhodos nicht lieben lernen, wenn man

◀ Die Festung Monólithos ist die südlichste Johanniterburg auf der Insel (▶ S. 146).

nur vom Flughafen zum Hafen fährt und dabei an der architektonischen Entgleisung dicht aneinandergedrängter Hotelhochhäuser in Ixiá vorbeikommt. Verständlich auch, dass man zu frösteln beginnt, wenn er am Hafenkai von Rhodos an manchen Tagen sieht, wie gleich drei riesige Kreuzfahrtschiffe Menschenmassen freisetzen. Aber was sind schon zwei, drei unschöne Mosaiksteine, neben den zahlreichen schönen, aus denen sich das Gesamtbild zusammensetzt. Das dritte unschöne Steinchen sind übrigens nach meinem Empfinden die am breiten und kilometerlangen Sandstrand aneinandergereihten Hotelhochhäuser von Faliráki, von denen eins nicht zu Unrecht den Namen »Colossos Beach« trägt.

URSPRÜNGLICHKEIT UND LEIDENSCHAFT

Aber schon in Faliráki fangen die angenehmen Überraschungen an. Da stehen am winzigen Hafen zwei kleine, familiär betriebene Tavernen wie aus vortouristischen Zeiten. In der einen trinken die Fischer morgens ihren Kaffee, nachdem sie ihre Fänge entladen haben. Nur hier angelandeter Fisch kommt auf die Teller der Gäste. In der anderen Taverne steht die alte Mama Tag für Tag in der Küche und kocht nach alten Hausfrauenrezepten, während der schon sehr erwachsene Sohn in aller Ruhe das preiswerte Essen serviert. Seine Individualität hat auch ein junger Mann gewahrt, der seine Leidenschaft fürs Sternegucken unbedingt mit aller Welt teilen will. Darum hat er ohne betriebswirtschaftlichen Businessplan auf einen Hügel über Faliráki eine Sternwarte errichtet, durch die er vom späten Nachmittag an Besucher seines Cafés Astronomy führt, das gewiss keine nennenswerten Gewinne erzielt.

TRADITION UND EIGENINITIATIVE

Menschen wie diese »Gastronomen« griechischen Stils sind ein weiterer wichtiger Grund, warum ich Rhodos so schätze. Viele halten wie mein Freund Theophilos in seiner Taverne am unteren Ausgang des Schmetterlingstals unbeirrt an alten Traditionen fest. Der inzwischen über 80-jährige Wirt hat schon für den Gründer Jugoslawiens, Marschall Tito, seine Spaghetti bolognese gekocht und für unzählige Gäste sein »moussaka« im Holzbackofen zubereitet – selbst dann, wenn im August Hunderte von bunten Faltern durch seine kleine Küche schwirrten. Andere haben gerade in diesen Zeiten der Wirtschafts- und Finanzkrise mutige Initi-



MERIAN TopTen

*Diese Höhepunkte sollten Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen:
Ob Großmeisterpalast oder Mandráki-Hafen, die Akropolis
von Línodos oder das Schmetterlingstal – MERIAN präsentiert Ihnen
hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Rhodos.*

★ **Großmeisterpalast**

Wo einst die adeligen Ordensbrüder der Johanniter regierten, ist heute vor allem hellenistische und auch römische Kunst zu sehen (► S. 62).

★ **Ritterstraße**

Fotogener und schöner als diese autofreie Gasse in Rhodos-Altstadt ist kein anderer mittelalterlicher Straßenzug in ganz Europa (► S. 66).

★ **Stadtmauern von Rhodos**

Nirgendwo sonst in Europa sind die mächtigen mittelalterlichen Stadtmauern so lang und so gut erhalten wie in Rhodos-Stadt (► S. 67).

★ **Archäologisches Museum**

Im gesamten Komplex des Hospitals der Johanniterritter aus dem 15. Jh. sind heute antike Kunstwerke von Weltrang zu sehen (► S. 69).

★ **Mandráki-Hafen**

Die Jachten und Ausflugsboote liegen dicht an dicht vor der beeindruckenden Kulisse romantischer Bauten aus italienischer Zeit (► S. 81).

★ **Akropolis von Línodos**

Ob mit dem Esel oder zu Fuß – es ist ein Genuss, zum antiken Tempel hoch über dem Meer und dem Dorf hinaufzusteigen (► S. 114).

7 Kirche der Panagía

Innen vor mehr als 300 Jahren lückenlos ausgemalt, gleicht die Marienkirche in Línδος einem Bilderbuch orthodoxer Theologie. Sogar ein Heiliger mit Hundekopf ist dort zu finden (► S. 118).

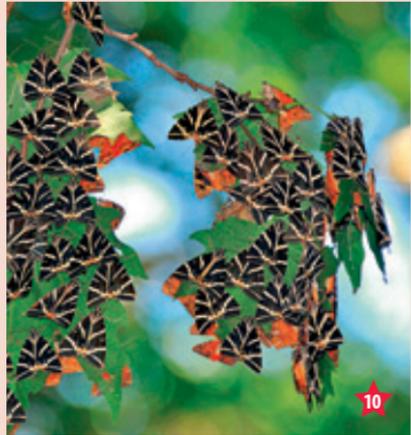


8 Filérimos

Auf dem 270 m hohen aussichtsreichen Berg tummeln sich prächtige Pfau zwischen mittelalterlicher Klosterromantik und antiken Ruinen (► S. 141).

9 Antikes Kámiros

Nahe am Meer vermitteln die Ausgrabungen der antiken Stadt Kámiros ein gutes Bild vom Wohnen und Leben im Altertum (► S. 143).



10 Schmetterlingstal (Petalouídas)

Natur pur umfängt den Besucher in diesem grünen Bachtal im Norden der Insel, in dem im Sommer Tausende von Faltern an den Bäumen »kleben« und manchmal auch die Küche einer exzellenten Taverne bevölkern (► S. 150).





MERIAN Momente

Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Region kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

Wasserpfeife rauchen

► **Klappe hinten, e 5**

Gemeinsam mit guten Freunden eine »nargile«, also eine orientalische Wasserpfeife, zu rauchen liegt bei jungen Griechen im Trend. Und es gilt auch als politisch fortschrittlich. Es zeigt, dass man Griechenland nicht nur auf seine antiken Wurzeln reduziert, sondern auch die Lage auf dem Balkan und die mehrere hundert Jahre lange osmanische Zeit als Teil der eigenen Identität akzeptiert. Zudem kommt die »nargile« der griechischen Leidenschaft

entgegen, möglichst viel in Gemeinschaft mit Freunden zu erleben. An der Wasserpfeife zieht jeder am Tisch im Wechsel, wobei aus hygienischen Gründen jeder inzwischen sein eigenes Einmal-Mundstück benutzt. Die Gäste wählen die Geschmacksrichtung des meist aus der Türkei oder aus Ägypten importierten Tabaks, der Wirt entfacht die Holzkohlenglut und legt auch immer wieder einmal nach.

»Nargile« kann man für um die 10 € in vielen modernen Cafés und Bars rauchen – und, in ganz stilechtem Ambi-

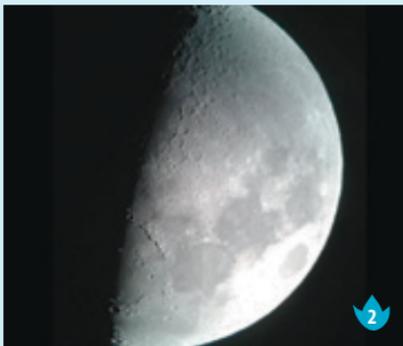
ente, in einem uralten »kafenío« direkt an der Haupttouristengasse der Altstadt von Rhodos-Stadt, der Sokrates-Straße. Da sitzt man im noch aus osmanischer Zeit stammenden Kaffeehaus Memis Kapountanaki Sanie (ex: Karakusu) wie ein Aga vor 200 Jahren.

Rhodos-Altstadt | Odós Sokratoús 76 | tgl. ab 9 Uhr

2 Einmal Sterngucker sein

G2

Das Firmament gehört zu einer fremden Landschaft und zur eigenen Welt. Astronomie ist die größte Leidenschaft des Rhodiens Stérgos Manolákas. Aus diesem Grund hat er auf einem Hügel südlich von Faliráki sein eigenes Observatorium eingerichtet und einen bestaunenswerten Sternengarten angelegt. Interessierten Gästen seines kleinen Cafés zeigt er mithilfe spezieller Teleskope bei Tageslicht die Sonne. Nachts erklärt er ihnen Mond und Sterne. Anschließend kann man neugierig durch den Planetengarten bummeln und die Himmelskörper bei einem Glas Wein oder bei einem Cocktail noch länger mit bloßem Auge betrachten – und vielleicht in seinen Träumen auf eine wunderbare Sternenreise gehen.



Hipparchos Observatory | Faliráki | Profitis Ámmos Area | Tel. 22 41 08 61 12 | www.myastronomycafe.blogspot.gr | tgl. ab 17 Uhr | Führung 2 €

3 Baden in der Therme

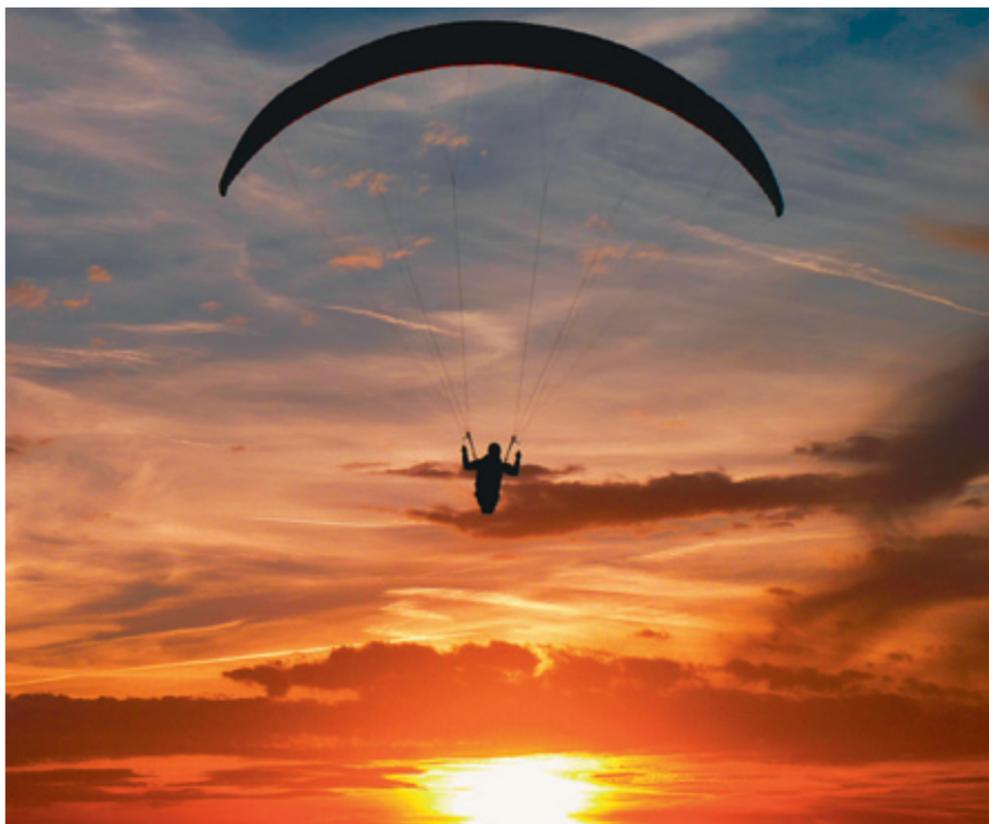
G2

Wer in der kleinen, einem Fjord en miniature gleichenden Felsbucht von Thérme Kallithéas schwimmt, mag sich wie am Vorabend von 1001 Nacht fühlen. Palmen versetzen den Schwimmer in eine Oase, orientalisches anmutende Bauten in die Märchenwelt des Orients. Bei einem »freddo espresso« in der Beach-Bar kommt man dann aber wieder in der Gegenwart an. In der Anlage wurden schon mehrere Filme gedreht. An der Küstenstraße von Rhodos-Stadt nach Faliráki, gut ausgeschildert | tgl. 9–20 Uhr | Eintritt 2 €

4 Captain's House Bar

F4

In Línos drängen sich an Sommertagen Menschenmassen durch die engen Gassen. Wer dann keinen Rückzugsort sucht, kann die einzigartige Atmosphäre der über 2500 Jahre alten Siedlung kaum erfüllen. Glückliche haben eines der alten Kapitänshäuser als Ferienhaus gebucht. Wer nur im Rahmen eines Ausflugs hier ist, tut gut



NEU ENTDECKT

Worüber man spricht

Was gut ist, hält sich auf Rhodos lange. Kontinuität ist angesagt. Aber gerade in Zeiten der griechischen Wirtschaftskrise setzen vor allem engagierte, gut ausgebildete junge Leute auf innovative Ideen. Der Wandel kommt mit neuen Hotels, Restaurants, Cafés, Bars und Freizeitangeboten. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen.

◀ Aufregende Abenteuer kann man bei Rhodes Activities Booking (► S. 18) buchen.

SEHENSWERTES

Neue Marina ► **Klappe hinten, südöstl. f 6**

Im August 2015 nahm die neue Marina der Inselhauptstadt ihren Betrieb auf. Sie bietet 382 großzügige Anlegeplätze und fasst zwei Luxusjachten von bis zu 120 m Länge und bis zu 6,50 m Tiefgang. Da gibt es auch für Touristen viel zu schauen! Insgesamt bedeckt der Jachthafen ein Landareal von fast 120 000 m², doch nur etwa 23 000 davon sind bebaut. So bleibt genug Platz zum entspannten Flanieren. Entlang der Marina-Uferstraße entstehen auch immer mehr Restaurants und Cafés, denn hier vermutet man ein besonders zahlungskräftiges Publikum. Und wer einmal auf einer Jacht mitsegeln will, wird in der Marina vielleicht ebenfalls fündig: Manchmal bieten da die Eigner Tagesausflüge mit ihrer Jacht an.

Südöstl. des Fährhafens von Rhodes | Australiast., etwa 10 Min. Fußweg zur Altstadt | Tel. 22 41 44 09 70 | www.rhodesmarinas.com

ÜBERNACHTEN

TUI Magic Life ► **D 6**

Weit weg – Die südlichste Hotelanlage der Insel hat 2015 bei Plimmíri an der Ostküste ihren Betrieb aufgenommen. Wie es der Club-Philosophie entspricht, gibt es in der näheren Umgebung keine Gelegenheit, Geld bei Rhodiern auszugeben – außer vielleicht in der einzigen Fischtaverne von Plimmíri. Dafür bietet der Club aber viel Animation für Kinder und Erwachsene, sechs Pools inklusive Hallenbad, viele Sport- und Wellnessmöglichkeiten. Breiter Sand- und

Kieselstrand. Am günstigsten ist der Club über Reiseveranstalter zu buchen. Plimmíri | Transfer vom Flughafen ca. 2 Std. | Tel. 80 02 03 50 40 | www.magiclife.com | 409 Zimmer | €€€

Thomás Hotel

► **C 4**

Aktivurlaub für Individualisten – Das kleine Hotel im weithin unbekanntem Bergdorf Monólithos im Süden von Rhodos fristete lange ein bescheidenes Dasein, bevor es einen neuen, jungen Eigentümer bekam. Der peppte es auf und schuf ein Programmangebot, das vor allem Individualisten in diese Unterkunft abseits aller Strände lockt.

Monólithos, unterhalb der Straße vom Dorfzentrum zur Burg | Tel. 22 46 06 12 91 | www.thomashotel.gr | 10 Zimmer | €€€

ESSEN UND TRINKEN

RESTAURANTS

Balsamico

► **S. 79, b 3**

Im Trend – Für einen wahrhaft neuen Trend in der griechischen Küche steht das schicke Mezedopolío Balsamico in der Neustadt von Rhodos. Lía Klouvá, Tochter eines besonders erfolgreichen Gastronomen auf der Insel, der u. a. Inhaber des Blue Lagoon in der Neu-





ÜBERNACHTEN

Auf Rhodos findet jeder Urlauber ein Quartier, wie er es sich wünscht. Es gibt große Anlagen mit vielfältigen Sportangeboten, kleine Hotels inmitten der Altstadt, aber auch preisgünstige Ferienwohnungen oder Luxusbungalows mit eigenem Pool.

Ursprünglich ballten sich Hotels und Apartmentanlagen im Dreieck zwischen Ialissós, Faliráki und der Inselhauptstadt. In Línδος wohnte man in alten Kapitänshäusern. Dann dehnten sich die Hotelgebiete entlang der Ostküste immer weiter gen Süden aus, erreichten Ende der 1990er-Jahre Kiotári und 2015 schließlich sogar Plimmíri im äußersten Süden. Nahezu hotelfrei sind nur noch die Westküste zwischen Flughafen und Kattaviá sowie die Bucht von Tsambíka mit ihrem Traumstrand. Das Land dort gehört der Kirche und die will es (noch) nicht verkaufen. Die kolossalsten Hotelhochhäuser stehen in Faliráki und Ixiá. Zentren des **All-inclusive-Tourismus** sind vor allem Kiotári und Kolímbia – mit einem befriedigenden Angebot freier Tavernen und Cafés darf man dort nicht rechnen. Übernachten kann man nicht nur am Meer, sondern auch in einigen Berg- und Binnendörfern. Da stehen freilich keine großen Hotels, sondern nur

◀ Gediegenen Luxus genießen die Gäste
im Rodos Park Suites & Spa (▶ S. 25).

kleine, von den Inhabern noch selbst geführte **Pensionen**. Sogar auf dem dritthöchsten Berg der Insel, dem Profitis Ilias, steht eine ansprechende Unterkunft, in den 1930er-Jahren im Schweizer Chalet-Stil erbaut.

Vor allem aber bietet auch die Inselmetropole Rhodos mit ihrer einzigartigen Altstadt viele unterschiedliche Unterkünfte. Wer will, kann hier einen Strandurlaub direkt in einer lebendigen »Großstadt« verbringen. Von Vorteil ist es, dass in der Stadt einige Hotels und Pensionen ganzjährig geöffnet sind, ansonsten schließen fast alle Beherbergungsbetriebe zwischen Mitte November und Ende März.

INDIVIDUELL BUCHEN

Reiseveranstalter haben nur einen Bruchteil des rhodischen Hotelangebots im Programm. **Apartments** werden von einigen kleinen Spezialisten angeboten, die man übers Internet oder Kleinanzeigen in Zeitungen findet. Die Preisunterschiede in den verschiedenen Saisonzeiten sind enorm. Spitzenpreise werden zwischen dem 1. und 20. August verlangt, wenn die meisten Griechen Urlaub machen. Im Mai, Juni, September und Oktober sind die Preise am niedrigsten, liegen bis zu 50 % unter den Hauptsaisonpreisen. **Luxushotels** sind häufig über Reiseveranstalter preisgünstiger zu buchen als direkt beim Hotel. Rundreisende, die kein bestimmtes Hotel im Auge haben, finden außer im Juli und August überall leicht ein freies Zimmer. Eine gute Hilfe bei der Suche nach einem geeigneten Quartier ist das **Reservierungssystem** www.booking.com, dem nahezu alle griechischen Vermieter angeschlossen sind. Hier bekommt man einen guten Überblick über freie Zimmer und ungefähre Preise. Ob man dann über das Portal bucht oder den jeweiligen Vermieter direkt kontaktiert – die Preise sind oft identisch. Nur hat der griechische Vermieter letztlich von einer Direktbuchung mehr als von einer Buchung übers Hotelportal.

APARTMENTS UND FERIENHÄUSER

Frei stehende **Ferienhäuser** außerhalb von Ferienanlagen sind selten, kleine Apartments hingegen werden überall feilgeboten. Sie sind meist sehr viel preiswerter und geräumiger als Hotelzimmer. Apartments und Ferienhäuser sind küchenmäßig meist nur dürftig eingerichtet, dafür wird Bett-, Badezimmer- und Küchenwäsche aber immer kostenlos bereitgestellt. Anders als etwa in Dänemark werden auf Rhodos auch keine

sorgfältig zusammengesetzt. Ursprünglich war er wohl mit einem Kegel- oder einem Halbkuppeldach überdeckt. Das Alter und die tatsächliche Funktion des Baus sind unbekannt.

Beginn des Wanderpfads am nördl. Ende des Hauptstrandes an der letzten Taverne | Dauer ca. 60 Min.

ÜBERNACHTEN

Katholikí

Nahe am Strand – Die alte, aber erst kürzlich renovierte Pension zwischen Ortszentrum und dem Strand bietet ihren Gästen vier einfache Studios sowie einen gemeinschaftlich zu nutzenden Innenhof und eine Dachterrasse. Hier wohnt man fast mitten im Ort und doch nahe am Meer.

Am Fußweg zum Strand | Tel. 22 44 03 14 45 | 4 Studios | €

Líndos Beauty

Mit Akropolis-Blick – Geschmackvoll und modern eingerichtete Studios am oberen Dorfrand gegenüber der Akropolis von Líndos. Zu den beiden Stränden läuft man etwa 10 Minuten. Die Adresse ist auch für einen längeren Aufenthalt geeignet.

Oberste westliche, an der Platía Eleftherías beginnende Gasse | Tel. 69 38 14 94 68 | 6 Studios | €€–€€€

Mélenos Apartments

Zentral – Schlichte, doch sehr zentral in der Nähe des antiken Theaters gelegene Pension mit schon etwas älteren Studios. Zum Haus gehört ein einfacher, aber angenehm schattiger Innenhof. Sehr nette Wirtsleute.

Odós Emm. A. Ganotáki | Tel. 22 44 03 13 32 | www.melenos-apartments.gr | €

Beeindruckend sind die Fresken aus dem 18. Jh. in der Kirche der Panagía (► MERIAN TopTen, S. 118) in Líndos. Gezeigt werden biblische Szenen aus dem Alten und Neuen Testament.



ESSEN UND TRINKEN

RESTAURANTS

Archontikó

Erstklassig – Besser und stilvoller als in diesem alten Kapitänshaus mit kleinen Dachterrassen speisen Sie abends nirgends in Líndos. Vater Dímitri und Sohn Sávvas stehen in der Küche, kochen raffiniert griechisch und sind auch für ihre exzellenten Steaks und Langusten bekannt. Die gefüllten Weinblätter (»dolmádes«) sind ein Gedicht. Jeder Gast ist den beiden gleich lieb, ob er nun nur 10 oder 200 € dort lässt. Wer rechtzeitig reserviert, kann im Gastraum auch auf der traditionellen Empore, dem »soufás«, speisen.

Hauptgasse Apóstolos Pávlos 488, oberer Teil | Tel. 22 44 03 19 92 | www.archontikolindos.com | tgl. ab 18 Uhr | €€€

Gatto Bianco

Italienisch – Das Abendrestaurant hat sich ganz der guten italienischen Küche und der Pizza aus dem Holzofen verschrieben. Von der Dachterrasse aus genießt man einen freien Blick aufs antike Theater und den Akropolis-Felsen.

Platía Agíou Stefánou (Theaterplatz) | Tel. 22 44 03 16 12 | tgl. ab 18 Uhr | €€€

Mávrikos

Traditionsreich – Die bereits 1933 gegründete Taverne hat schon viele prominente Gäste gesehen. Noch heute gilt sie als besonders feine Adresse auf Rhodos. Stilvoll gedeckte Tische und Stühle stehen auf Kieselsteinböden zwischen gotisch anmutenden Arkaden mit schmiedeeisernen Gittern, man gönnt sich feine griechische Küche.

Platía Eleftherías | Tel. 22 44 03 12 32 | tgl. ab 9 Uhr | €€€–€€€€

CAFÉS

Café Melía

Líndos hat einen neuen Treffpunkt für alle, die gesunde Snacks oder auch kalorienreichen Kuchen mögen. Das kleine, moderne Selbstbedienungscafé am Theaterplatz bietet neben Getränken aller Art frisch belegte Sandwiches, riesige Croissants, leckere Kuchen und Torten, frisch gepressten Orangensaft und natürlich Eis. Vor dem Café stehen Tische und Stühle mit Blick aufs antike Theater und die Akropolis.

Platía Agíou Stefánou | Tel. 22 44 03 13 32 | tgl. ab 7.30 Uhr | €

Captain's House Bar



Wenn man von der Akropolis wieder ins Dorf zurückgeht, kommt man am historischen Eingangstor eines alten Kapitänshauses vorbei, das jetzt als Café und Erfrischungsstation genutzt wird. Im traditionell gestalteten Hauptwohnraum des Kapitänshauses sorgt eine Klimaanlage für Kühlung (► S. 13).

BARS

Líndos by night

Ob drinnen oder auf der Dachterrasse – in der ältesten der lindischen Abendbars herrscht Nacht für Nacht Partystimmung.

Oberste westliche Gasse | Tel. 22 44 03 14 63 | tgl. ab 19 Uhr

SERVICE

AUSKUNFT

Tourismusinformation

An der Bushaltestelle am Eingang zum Dorf | Mo–Sa 9–15, So 10–13 Uhr



Im Fokus Rhodische Wohnkultur in Líndos und Koskinoú

In vielen alten Häusern – vor allem in Líndos – ist die historische Wohnkultur noch immer lebendig. Als Urlauber kann man traditionelle Dorfhäuser mieten, sogar in manche Restaurants wurde historische Innenarchitektur stimmungsvoll integriert.

Betritt man heute auf Rhodos als Gast die Wohnung oder das Haus eines Einheimischen, dann ist es meist nicht anders als früher: Der Besucher steht sogleich im Wohnzimmer des Hausherrn. Windfang und Flur sind hier weitgehend unbekannt. Im Gegensatz zu früher verfügen die Häuser und Apartments heute freilich über mehrere Räume. Noch bis in die Nachkriegszeit hinein lebten die meisten Rhodier auf dem Lande hingegen in schlichteren Domizilen, die oft nur aus dem Salon, der »sàla«, bestanden. Deren wesentliches Merkmal war ein großes, etwa hüfthohes hölzernes Podest, das »soufás«, das meist etwa ein Drittel des ganzen Raums einnahm. Ein oft schön beschnitztes Geländer hob es optisch hervor. Unter seinem Boden wurden in geschlossenen Fächern Vorräte, Haushaltsgeräte und Kleidung gelagert. Auf dem »soufás« wurden Gäste bewirtet, nachts schlief hier die gesamte Familie auf tagsüber zusammengerollten,

◀ Einblick in rhodische Wohnkultur im Volkskundlichen Museum Koskinoú (▶ S. 135).

mit Seegras gefüllten Matratzen. Die Schlafstätte der Eltern konnte durch einen bestickten Vorhang, den »spervéri«, abgeteilt werden. Diesen Vorhang brachte die Braut mit in die Ehe. Das vorhandene Geschirr wurde in einem Wandschrank, der »piatóthiki«, zur Schau gestellt. Als Wand schmuck dienten auch Stickereien und Ikonen, auf einem Bord fanden lindische Teller und Mitbringsel von Seeleuten aus fernen Ländern Platz. In wohlhabenderen Häusern gehörte oft auch eine Kleidertruhe zum Mobiliar. Die Bewohner legten den Boden der »sála« mit einem Mosaik aus schwarzen und weißen Kieselsteinen (»chochlákia«) aus. Einen offenen Kamin im Haus gab es nur manchmal, als Lichtquelle dienten mit Olivenöl betriebene Lampen. Trinkwasser wurde in Tonkrügen aufbewahrt, die meist auf einer kurzen Steinbank neben der Eingangstür standen.

DÄCHER AUS HOLZ, SCHLAMM UND TONERDE

Gekocht wurde im meist vorhandenen Vorhof, wo auch ein Backofen und manchmal ein Zisternenschacht aufgemauert waren. Außerdem gab es hier fast immer auch ein Plumpsklo. Die Zisternen waren in der Regel mit auf dem Flachdach aufgefangenem Regenwasser gefüllt. Traditionelle Dächer bestanden aus – manchmal bemalten – Pinienholzbalken. Die Zwischenräume zwischen den Balken wurden mit Oliven- oder Zedernästen, später auch mit Schilfrohrmatten oder Holz gefüllt. Darauf folgte eine Schicht von Oleanderblättern und Seetang, an die sich nach oben hin eine getrocknete Schlammschicht und schließlich eine Schicht aus Tonerde anschloss. Alljährlich im Herbst wurde etwas neue Tonerde aufgebracht, die sich im Regenwasser auflöste und so eventuelle Risse abdichtete. Als Stütze fürs Dach dienten in einfacheren Häusern beschnitzte Holzpfosten, in den anderen ein gemauerter Bogen, die »kamára«.

ANLAUFPUNKTE FÜR ERSTE EINDRÜCKE

Wer einen Eindruck von der traditionellen rhodischen Wohnkultur gewinnen möchte, ohne in LínDOS gleich eins der typischen Dorfhäuser zu mieten, besucht am besten das Volkskundliche Museum in Koskinoú (▶ S. 103). Partielle Eindrücke gewinnt man z. B. auch im Restaurant Archontikó (▶ S. 121) in einem alten Kapitäns Haus in LínDOS, wo man sogar auf einer »soufás« (Empore), speisen kann, oder nicht zuletzt in der traditionell gestalteten Captain's House Bar (▶ S. 13) in LínDOS.